

Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken

T: Christian Fürchtegott Gellert 1757

M: Christian Hählke 2024

The musical score is written in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F#4. Above the staff are chord markings: H7 above the first measure, e above the second measure, H7 above the third measure, and e above the fourth measure. The second staff continues the melody with a quarter rest, a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F#4. Above the staff are chord markings: a above the second measure, H7 above the third measure, and e above the fourth measure. The third staff continues with a quarter rest, a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F#4. Above the staff are chord markings: D7 above the second measure, G above the third measure, and C above the fourth measure. The fourth staff continues with a quarter rest, a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F#4. Above the staff is a chord marking: G above the second measure. The piece ends with a double bar line.

1. Herr, stär - ke mich, dein Lei - den zu be - den - ken,
mich in das Meer der Lie - be zu ver - sen - ken,
die dich be - wog, von al - ler Schuld des Bö - sen
uns zu er - lö - sen.

2. Vereint mit Gott, ein Mensch, gleich uns auf Erden
und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden,
an unsrer Statt, gemartert und zerschlagen, / die Sünde tragen:
3. welch wundervoll hochheiliges Geschäft!
Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte,
mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde / den Fluch der Sünde.
4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen;
Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen.
Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken / am Kreuz erblicken.
5. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder,
es stürzt mich tief, und es erhebt mich wieder,
lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde / zu Gottes Freunde.
6. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden
ein Ärgernis und eine Torheit werden:
so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, / die Weisheit Gottes.
7. Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken,
so lass dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken.
Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide, / mir Fried und Freude.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 14.7.2024

Gellert, Christian Fürchtegott, 1715 in Hainichen bei Freiberg/Erzgebirge geboren,
1769 in Leipzig verstorben; Theologe, Professor für Dichtkunst, Beredsamkeit und Moral in Leipzig,
Dichter von Fabeln und bürgerlichen Lustspielen, Geistliche Oden und Leider 1757